

Gemeinde Dötlingen

Die Bürgermeisterin



Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz vom 11.11.2025
im Rathaus der Gemeinde Dötlingen, Sitzungszimmer, Hauptstr. 26,
27801 Neerstedt
- Hybridsitzung -
AU/002/2025**

Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	18:44 Uhr

Tagesordnung:

Top	Bezeichnung	Dr.-Nr.
1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
2.	Feststellung der Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.05.2025	
4.	Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
4.1.	Bericht der/des Ausschussvorsitzenden - Krokuspflanzaktion des Arbeitskreises Artenvielfalt	
5.	Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
6.	Bericht der Bürgermeisterin	
7.	Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin	
.	Einwohnerfragestunde	
8.	Landschaftsschutzbeauftragter Heinz-Hermann Wilke, Klattenhof; hier: Bericht über die Tätigkeiten	2025/140
9.	Haushalt 2026;	2025/143



	hier: Ausschuss für Umweltschutz	
10.	Anfragen und Anregungen	
.	Einwohnerfragestunde	

Teilnehmer:**Anwesend:****Mitglieder:**

Herr Dirk Orth

Ausschussvorsitzender

Frau Ditte Höfel

online

Herr Jörg Lüschen

Frau Sabine Schütte

Herr Rudolf Zingler

Hinzugezogenes Mitglied:

Herr Henning Steffens

Herr Heinz-Hermann Wilke

von der Verwaltung:

Frau Antje Oltmanns

Bürgermeisterin

Herr Michael Moruz

Frau Alexandra Seidel

Protokollführerin:

Frau Lea Möller

Entschuldigt:**Hinzugewähltes Mitglied:**

Frau Marina Becker-Kückens



Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Orth eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Orth lässt über die Tagesordnung abstimmen. Diese wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.05.2025

Ausschussvorsitzender Orth lässt über die Niederschrift der Sitzung vom 22.05.2025 abstimmen. Diese wird bei 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Zu TOP 4 Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Zu TOP 4.1 Bericht der/des Ausschussvorsitzenden - Krokuspflanzaktion des Arbeitskreises Artenvielfalt

Ausschussvorsitzender Orth berichtet, dass er auch in diesem Jahr an der Krokuspflanzaktion des Arbeitskreises „Artenvielfalt vor Ort“ teilgenommen hat. Diese Aktion ist mittlerweile Tradition in der Gemeinde Dötlingen und wechselt jährlich die Ortschaften. Nach der erfolgreichen Pflanzaktion im vergangenen Jahr in Ostrittrum fand die diesjährige Krokuspflanzaktion in



Hockensberg statt. Rund 20 Einwohnerinnen und Einwohner aus Iserloy und Hockensberg – darunter auch viele Kinder – beteiligten sich an der Aktion. Dank der großen Beteiligung war die Pflanzaktion schnell abgeschlossen. Es wurden 5.000 Krokusse gepflanzt. Im Anschluss gab es noch Gelegenheit zum Austausch.

Ausschussvorsitzender Orth bedankt sich bei Verwaltungsangestelltem Max Kleineidam für seine Unterstützung und Organisation der Aktion, bei Olaf Schachtschneider für die Beschaffung der wilden Krokusse, bei der Familienstiftung Schönfelder für ihre finanzielle Zuwendung sowie bei dem Heimatverein Hockensberg für die Bereitstellung der Verpflegung und dem Arbeitskreis „Artenvielfalt vor Ort“ als Initiator der Aktion.

Der Heimatverein Hockensberg hat sich nach der Aktion dazu entschieden, im Bereich der Buchenallee weitere 2.000 Krokusse zu pflanzen.

Ausschussvorsitzender Orth bittet um Vorschläge, wo im nächsten Jahr die Aktion stattfinden könnte. Diese nehme er gerne entgegen.

Zu TOP 5 Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen von Ausschussvorsitzendem Orth zur Kenntnis.

Zu TOP 6 Bericht der Bürgermeisterin

Zu TOP 6.1 Bericht der Bürgermeisterin - Sachstand zu einem Bauvorhaben im Baugebiet Aschenstedt-West; hier: Fällung bzw. Schutz von Bäumen

Am 28.10.2025 hat ein Termin mit verschiedenen Anliegern im Neubaugebiet Aschenstedt-West stattgefunden. Zudem war ein Baumsachverständiger anwesend.



Aufgrund des angezweifelten Baumgutachtens soll auf Wunsch der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Oldenburg ein Gegengutachten eingeholt werden. Dazu wurde ein Baumsachverständiger von der Verwaltung beauftragt.

Bei dem ersten Treffen hat man zunächst die größten Bäume angeschaut. Eine genaue und umfangreiche Begutachtung wird nach dem Termin noch erfolgen. Mit einem schriftlichen Gutachten ist Ende November 2025 zu rechnen.

Auf einem Baugrundstück befindet sich eine gespaltene Eiche, die auch nach Aussage des Baumsachverständigen nicht mehr standsicher ist. Hierbei handelt es sich um einen Grenzbaum zum angrenzenden Acker. Der Baum sollte zügig gefällt werden.

Auch weitere Bäume sind in keinem sicheren Zustand mehr. Bei den betreffenden Bäumen liegt jedoch keine akute Gefahr vor.

Ein endgültiges und rechtssicheres Ergebnis wird das schriftliche Gutachten bringen, in dem sämtliche Bäume neu bewertet werden.

Aussprache:

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen von Bürgermeisterin Oltmanns zur Kenntnis.

Zu TOP 6.2 Bericht der Bürgermeisterin - Sachstand zur Erstellung eines Pflegekonzeptes für den Gierenberg und Prüfung der Errichtung einer Aussichtsplattform;

hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 04.11.2024 (Dr.-Nr. 2025/055)

Mit dem Antrag der FDP-Fraktion vom 04.11.2024 hat die Gemeindeverwaltung den Auftrag erhalten, ein **Pflegekonzept** für das Naturdenkmal „Gierenberg“ zu erarbeiten und umzusetzen, da sich der Zustand in den letzten Jahren verschlechtert hat. Zudem sollte geprüft werden, ob eine Aussichtsplattform auf dem „Gierenberg“ errichtet werden kann.



In der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz am 22.05.2025 wurde berichtet, dass bereits ein Pflegekonzept vom Landkreis Oldenburg vorliegt. Dies soll in Abstimmung mit dem Landkreis umgesetzt werden. Bei einem Außentermin mit dem Landkreis Oldenburg am 03.09.2025 wurde berichtet, dass in diesem Zusammenhang vor mehreren Jahren eine Vereinbarung zwischen dem Landkreis Oldenburg und der Gemeinde Dötlingen getroffen wurde. Nach dieser Vereinbarung ist die Gemeinde Dötlingen für die Pflege verantwortlich. Der Landkreis Oldenburg muss sich finanziell beteiligen, da es sich hierbei um ein Naturdenkmal handelt. Eine dauerhafte Pflegemaßnahme wäre z.B. künftig eine Schafsbeweidung. Dazu sollen noch Abstimmungen erfolgen.

Auch müssen noch Maßnahmen abgestimmt werden, die zur Erhaltung der Heide beitragen.

Eine zeitliche Umsetzung von Pflegemaßnahmen ist aufgrund personeller und zeitlicher Engpässe bisher nicht möglich gewesen.

Zum Thema Errichtung einer **Aussichtsplattform** äußerte sich die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Oldenburg sehr kritisch und würde eine offizielle Anfrage auch tendenziell ablehnen. Die Errichtung wäre zudem mit hohen Aufwendungen und Kosten verbunden, wie z.B. regelmäßige Baumarbeiten sowie Wartungs- und Pflegearbeiten am **Turm**. Die dort stehenden Bäume dürften außerdem nicht aus „touristischen“ Gründen gefällt werden, sondern sind zu erhalten. Weiterhin wäre eine höhere Verunreinigung durch die Zunahme von Besucherinnen und Besuchern zu erwarten. Dies spricht ebenfalls gegen die Errichtung eines Turmes (Naturschutz). Nicht außer Acht gelassen werden dürfte der dortige Mehrbedarf an Parkplätzen, der dort kaum umsetzbar wäre.

Aussprache:

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen von Bürgermeisterin Oltmanns zur Kenntnis.

Hinzugezogenes Mitglied Steffens teilt mit, dass die Glaner Heide durch Schafe beweidet wird. Der dort tätige Schäfer könnte sich grundsätzlich vorstellen, auch den Gierenberg zu beweiden.



Bürgermeisterin Oltmanns zeigt sich erfreut. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit, sofern Bedarf besteht, Kontakt zu dem Schäfer bzw. zu dem hinzugezogenem Mitglied Steffens aufnehmen.

Ausschussvorsitzender Orth erkundigt sich, ob die Thematik hinsichtlich der Aussichtsplattform politisch abschließend beraten werden müsste.

Bürgermeisterin Oltmanns bejaht dies. Es gäbe allerdings auch die Möglichkeit, dass die FDP-Fraktion den Antrag zurückzieht, um eine weitere umfangreiche Aufarbeitung der Thematik durch die Verwaltung zu umgehen. Entsprechende Gespräche zur Handhabung von Anträgen sind kürzlich mit den Fraktionsvorsitzenden geführt worden. Abschließend teilt Bürgermeisterin Oltmanns mit, dass dieser Bericht als Zwischennachricht anzusehen ist.

**Zu TOP 6.3 Bericht der Bürgermeisterin - Sachstand Erstellung eines Pflegekonzeptes;
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.09.2023 (Dr.-Nr. 2023/777)**

Das Fachbüro „Stadt-Land-Grün“ aus Wardenburg hatte sich in der letzten Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz am 22.05.2025 vorgestellt (vgl. Dr.-Nr. 2025/054) und den weiteren Ablauf zur Erstellung eines Pflegekonzeptes erläutert.

Zudem hat die Verwaltung den Auftrag bekommen, Testflächen ausfindig zu machen. Anhand dieser Flächen sollte dann das Planungsbüro erste Ansätze zur Neugestaltung entwickeln sowie die ungefähren Kosten aufzeigen.

Die Verwaltung hat in den drei Hauptorten Dötlingen, Neerstedt und Brettorf jeweils eine Fläche herausgesucht und diese dem Planungsbüro am 23.06.2025 mitgeteilt. Jeder dieser Flächen ist sowohl in ihrer Bepflanzung als auch von der Lichteinstrahlung unterschiedlich. Bei den Flächen handelt es sich um das Dreieck an der Ecke zur Firma Kuhlmann (Neerstedt, Dorfstraße), das



Beet am Bahnhof Brettorf sowie die Beete am Ortseingang Dötlingen, Neerstedter Straße (von Neerstedt kommend).

Von Seiten des Planungsbüros sind bisher noch keine Ergebnisse vorgelegt worden.

Am 26.09.2025 teilte der Ausschussvorsitzende Dirk Orth mit, dass ein Mitarbeiter der Firma Stadt-Land-Grün derzeit ein Angebot kalkuliert. Durch die Urlaubszeit und andere Projekte konnte bislang noch kein Angebot für das Pflegekonzept vorgelegt werden.

Parallel zu dem oben genannten Sachstand werden bereits andere Firmen angefragt.

Aussprache:

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen von Bürgermeisterin Oltmanns zur Kenntnis.

Zu TOP 7 Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin

Eine Aussprache ist erfolgt (vgl. TOP 6).

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Orth schließt die Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz und eröffnet die Einwohnerfragestunde um 18:10 Uhr.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Sodann schließt Ausschussvorsitzender Orth die Einwohnerfragestunde und eröffnet erneut die Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz um 18:10 Uhr.



**Zu TOP 8 Landschaftsschutzbeauftragter Heinz-Hermann Wilke, Klattenhof;
hier: Bericht über die Tätigkeiten
Vorlage: 2025/140**

Ausschussvorsitzender Orth leitet in die Thematik ein und erläutert die Aufgaben des Landschaftsschutzbeauftragten. Sodann übergibt er das Wort an Herrn Heinz-Hermann Wilke, welcher über seine Tätigkeit als Landschaftsbeauftragter der Gemeinde Dötlingen berichtet (**Anlage**).

Abschließend weist Herr Wilke darauf hin, dass er für die nächste Amtszeit des Landschaftsschutzbeauftragten altersbedingt nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Er bittet, einen Nachfolger zu suchen.

Ausschussmitglied Lüschen bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Wilke für dessen Arbeit und Engagement.

Stellvertretender Bürgermeister Zingler schließt sich dem Dank an und zeigt sich erfreut, dass es in der Gemeinde Dötlingen derzeit keine Auffälligkeiten gibt.

Ausschussvorsitzender Orth erkundigt sich, ob Landschaftsschutzbeauftragter Wilke in das Bibermanagement insbesondere am Huntepadd und am Altonaer Mühlbach eingebunden ist.

Landschaftsschutzbeauftragter Wilke teilt mit, dass er lediglich über Aktivitäten des Bibers – insbesondere über Jäger – informiert, aber nicht in dessen Management eingebunden wird. Er berichtet, dass der Biber auch in Neerstedt tätig sei und die dortige Bäke staue.

Auf die Frage von Ausschussvorsitzendem Orth, ob er auch vermittelnd tätig sei, antwortet Landschaftsschutzbeauftragter Wilke, dass dies nicht der Fall sei. Er verfüge über eine Liste der Naturdenkmäler und konzentriere sich in seiner Funktion als Landschaftsschutzbeauftragter auf diese. Beschädigungen oder Veränderungen werden von ihm an den Landkreis Oldenburg gemeldet.



Ausschussvorsitzender Orth berichtet, dass sich am Huntepadd ein kleiner Tümpel in der Nähe der Inloopswiese befindet, bei dem die Beschilderung defekt sei. Dieses Naturdenkmal stehe nicht auf der Liste der Naturdenkmäler. Er regt an, eine entsprechende Aufnahme in die Liste beim Landkreis Oldenburg anzuregen.

Abschließend erkundigt sich Ausschussvorsitzender Orth, ob Landschaftsschutzbeauftragter Wilke in das Thema „Windenergieanlagen in Ostrittrum“ involviert sei.

Dies verneint Landschaftsschutzbeauftragter Wilke.

Da keine weiteren Fragen und Anmerkungen vorliegen, lässt Ausschussvorsitzender Orth über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird einstimmig angenommen.

Der Ausschuss für Umweltschutz empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

„Der Bericht des Landschaftsbeauftragten Heinz-Hermann Wilke, Klattenhof, für das Jahr 2025 wird zur Kenntnis genommen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zu TOP 9 Haushalt 2026;
hier: Ausschuss für Umweltschutz
Vorlage: 2025/143**

Ausschussvorsitzender Orth übergibt das Wort an Bürgermeisterin Oltmanns, welche in die Thematik einleitet. Dabei weist sie darauf hin, dass sich – wie auch bei den benachbarten Kommunen – die Haushaltslage in der Gemeinde Dötlingen negativ entwickle. Sie geht davon aus, dass auch die Gemeinde Dötlingen künftig nicht mehr schuldenfrei sein wird. Aufgrund der



vorgesehenen Kreditaufnahme vermutet sie, dass der Haushalt genehmigungspflichtig sein wird. Ursächlich für die kritische Haushaltslage sind insbesondere die von Bund und Land auf die Kommune übertragenen Aufgaben, für welche die Gemeinde nicht mit hinreichenden Finanzmitteln ausgestattet werde.

Die allgemeine Vertreterin der Bürgermeisterin Seidel erklärt anhand einer Präsentation (**Anlage**) die Rahmendaten des Haushaltsentwurfs. Dabei weist sie insbesondere auf die Alternativliste zur Einsparung hin.

Ferner erklärt sie, dass Ausschussvorsitzender Orth verschiedene Fragen an die Verwaltung übermittelt hat.

Unter anderem erkundigte sich Ausschussvorsitzender Orth, wie sich der Ist- Stand für die Ersatzpflanzungen aus den Jahren 2023, 2024, 2025 darstellt.

Im Jahr 2023 beträgt der IST-Stand der Ersatzpflanzungen 16.158,97 €, im Jahr 2024 8.966,22 € und im Jahr 2025 6.268,02 € (Stand 10.11.2025). Für das Jahr 2025 werden aktuell noch Firmen mit weiteren Ersatzpflanzungen, ca. 25 Stück., beauftragt, sodass der Betrag noch steigen wird.

Bauamtsleiter Moruz weist darauf hin, dass der Wert der der Ersatzpflanzungen erfahrungsgemäß sehr realistisch geplant ist.

Auf Nachfrage von Ausschussvorsitzendem Orth wurde mitgeteilt, dass es sich bei den Beeten in der Straße „Am Sportplatz“ sowie die neuen Beete entlang des Kindergartenneubaues und der Sporthalle um eine Entwicklungspflege handelt, die konsumtiv darzustellen ist. Im Jahr 2025 wurde die Entwicklungspflege durch Minderaufwendungen im Budget Bautechnik (PSP-Element P1.5.551000) gedeckt. Die Entwicklungspflege wird konsumtiv und die Fertigstellungspflege investiv zur Maßnahme abgebildet. Die Entwicklungspflege i. H. v. 20.000,00 € und die Beteiligung der Nachbarkommunen (GE Hockensberg) sind, da es sich um Entwicklungspflege handelt, auch konsumtiv zu planen.



Ferner wird auf Nachfrage von Ausschussvorsitzendem Orth erklärt, dass die Dorfgemeinschaft Klattenhof beim Kriegerdenkmal am 05.04.2025 beantragt hatte, dass der Boden fachgerecht ausgehoben wird und ein geeignetes Unkrautvlies darunter gelegt wird. Anschließend sollte die Fläche mit neuem Kies wieder aufgefüllt werden. Eingeplant ist ein Betrag i. H. v. 3.500,00 €. Allerdings sind für den Bereich Denkmalpflege noch Mittel aus der Heinz-Wieker-Stiftung vorhanden, so dass hierzu ein Zuschuss in selbiger Höhe über die Alternativliste eingeplant wird.

Ausschussvorsitzender Orth rät dazu, Rasen statt Kies zu nutzen, da dieser nicht so pflegeintensiv ist.

Bauamtsleiter Moruz weist darauf hin, dass die Verwendung von Kies ausdrücklicher Wunsch der Dorfgemeinschaft gewesen sei.

Ferner wird auf Anfrage von Ausschussvorsitzendem Orth ausgeführt, dass die Vergabe für die Bewässerung mit der Auftragsvergabe für die Ersatzpflanzungen erfolgt. Die entsprechende Firma die den Auftrag für die Ersatzpflanzung erhält, soll zudem für 3 Jahre die Bewässerung bzw. Pflege übernehmen.

Bauamtsleiter Moruz weist darauf hin, dass neu vorgenommene Anpflanzungen unter den Begriff der Ersatzpflanzungen fallen.

Die allgemeine Vertreterin der Bürgermeisterin Seidel weist darauf hin, dass die in der Präsentation dargestellte Alternativliste für den Ergebnishaushalt (**vgl. Folie 7 der Präsentation**) Bestandteil des Beschlusses ist.

Da keine weiteren Fragen und Anmerkungen vorliegen, lässt Ausschussvorsitzender Orth über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird einstimmig angenommen.

„Der Ausschuss für Umweltschutz empfiehlt:

1. die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026,



- 2. die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2025 bis 2029,**
- 3. das Investitionsprogramm für den Zeitraum 2027 bis 2029 sowie**
- 4. die im Haushaltsplanungstool (IKVS) dargestellten Veränderungen, die auch dem Protokoll des Ausschusses für Umweltschutz vom 11.11.2025 zu entnehmen sind.“**

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 10 Anfragen und Anregungen

Zu TOP 10.1 Anfragen und Anregungen – Fällung der Friedenseiche in Rhade

Landschaftsschutzbeauftragter Wilke erkundigt sich nach den Gründen für die Fällung der Friedenseiche.

Ratsherr Lüschen teilt mit, dass der Baum bereits im Wurzelbereich deutliche Schäden aufgewiesen hat.

Bauamtsleiter Moruz berichtet, dass nach der Fällung sichtbar wurde, wie stark der Baum tatsächlich beschädigt war. Auch die Straßenverkehrsbehörde habe die Fällung als erforderlich angesehen, die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Oldenburg zugestimmt.

Auf Nachfrage nach einer Ersatzpflanzung wird mitgeteilt, dass eine Ersatzpflanzung vorgesehen, jedoch an einem anderen Standort geplant ist.

Ausschussvorsitzender Orth ergänzt, dass bereits bei der Einweihung des Radrundwanderweges erkennbar gewesen sei, dass der Baum deutliche Schäden aufwies. Die Notwendigkeit der Fällung sei daher auch für ihn nachvollziehbar.



Zu TOP 10.2 Anfragen und Anregungen – Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners

Ausschussmitglied Schütte hat in Erinnerung, dass die Behandlung mit Fadenwürmern in dem Test an der Straße „Zum Sande“ nicht effektiv war und fragt, ob die Methode fortgeführt werde.

Bürgermeisterin Oltmanns erklärt, dass der konkrete Zeitpunkt der Maßnahme oder die Wetterlage ungünstig gewesen sei. Aufgrund dessen erfolgen derzeit weitere Erfahrungsaustausche. Aktuell wird geprüft, welche weiteren Möglichkeiten der Bekämpfung bestehen, gegebenenfalls auch unter Einsatz neuer Methoden. Hierfür sei es erforderlich, entsprechende Haushaltsmittel bereitzustellen.

Ausschussmitglied Lüschen bestätigt, dass insbesondere der Zeitpunkt der Behandlung entscheidend für den Erfolg ist.

Bauamtsleiter Moruz ergänzt, dass die höchste Population der Eichenprozessionsspinner nach etwa sieben Jahren erreicht werde und sich der Erfolg einer Maßnahme daher erst im Laufe der Zeit zuverlässig beurteilen lasse.

Ausschussmitglied Schütte erkundigt sich, ob sich die Aktion im Landkreis Oldenburg bewährt hat.

Bürgermeisterin Oltmanns berichtet, dass derzeit hierzu ein Austausch mit anderen Kommunen stattfindet.

Ausschussvorsitzender Orth weist darauf hin, dass der Prozess kontinuierlich weiterentwickelt und beobachtet werden muss.



Hinzugezogenes Mitglied Henning berichtet, dass insbesondere an sonnigen Standorten ein verstärktes Auftreten des Eichenprozessionsspinners zu verzeichnen sei, während in schattigen Bereichen deutlich weniger Befall festgestellt werde.

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Orth schließt die Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz und eröffnet die Einwohnerfragestunde um 18:44 Uhr.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Sodann schließt Ausschussvorsitzender Orth die Einwohnerfragestunde und die Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz um 18:44 Uhr.

Bürgermeisterin
Antje Oltmanns

Vorsitzender
Dirk Orth

Protokollführerin
Lea Möller